

Anzeiger



AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 30 | 175. Jahrgang | Dienstag, 20. April 2021



Ihr Verkaufsobjekt. Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer Immobilienretreuhänder und Notariatsfachleute. **Ihre Immobilien. Unser Zuhause.**

www.hev-zuerich.ch

Tel. 044 487 17 86



Gutes Ergebnis

Die Gemeinde Stallikon schliesst um 932 000 Franken besser ab als budgetiert. > Seite 3

Gratis planschen

Für Hediger Jugendliche gibts die Saisonkarte für den Weiher dieses Jahr kostenlos. > Seite 5

Hoch hinaus

Die Wandergruppe um Dölf Gabriel nahm einen Panorama-Höhenweg im Baselbiet in Angriff. > Seite 5

Wohltuende Klänge

Im Pflegezentrum Sonnenberg fand nach langer Zeit wieder einmal ein Konzert statt. > Seite 7

Unbeliebte Pflanzen

Die Stadt Affoltern bekämpft auch dieses Jahr Neophyten. Und bittet um Mithilfe. > Seite 7

Drei Frauen übernehmen die Spitze

Das Familienzentrum Affoltern ändert seine Statuten und wird neu vom Vorstand geführt

Der Vereinspräsident Thomas Artho trat zurück, doch die Suche nach einer Nachfolge blieb erfolglos. Deshalb griff das Familienzentrum Bezirk Affoltern zu einem Kniff: An der Online-Mitgliederversammlung vom Freitag änderte es seine Statuten. Die Führung übernehmen nun drei Frauen.

VON LIVIA HÄBERLING

Der vergangene Freitag markierte in der Geschichte des Familienzentrums eine Zäsur. Einen Präsidenten wird es im Verein in absehbarer Zukunft nämlich nicht mehr geben. Eine Präsidentin ebenfalls nicht – die 18 anwesenden Mitglieder schafften das Amt mit einer Statutenänderung per sofort ab.

Freiwillige zu finden, die sich für eine Sache engagieren – alleine das ist heute schwierig. Aber eine Person, die bereit ist, die Hauptlast der Arbeit zu tragen? Praktisch unmöglich. Diese Erfahrung machte zumindest das Familienzentrum in den vergangenen Jahren. Thomas Artho hatte das Präsidentenamt an der Mitgliederversammlung im Frühling 2018 übernommen. Zuvor hatte er sich bereits vier Jahre im Vorstand engagiert. Nun, drei Jahre später, ist er der Einzige, der von der damaligen Truppe noch übrig ist. Und auch er hatte an der Online-Versammlung am Freitag seinen letzten Einsatz: Er trat als Präsident zurück.

Im Wissen darum, dass mit Susanne Treichler ein weiteres Vorstandsmitglied an der Versammlung zurücktreten würde, hatte das Team in den vergangenen Monaten nach Ersatz gesucht. Dabei konnte nur eine der beiden Vakanzen besetzt werden: Maribell Lehmann stellten sich für den Vorstand zur Verfügung, für das Präsidentenamt fand sich jedoch niemand. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder, Vanessa Windhausen und Nicole Stolze, waren zwar bereit



Vanessa Windhausen, Maribell Lehmann



und Nicole Stolze (v.l.) bilden die neue Führungsquiepe. (Bilder zvg.)



zur Wiederwahl, doch das Präsidentinnenamt kam auch für sie nicht infrage: Die Anzahl der Verpflichtungen und die zeitliche Belastung war ihnen zu gross. Die drei Frauen waren sich deshalb einig, dass es eine Änderung brauchte, um die Geschicke des Vereins gemeinsam zu stemmen.

Nun verlangten die bis dato gültigen Vereinsstatuten explizit nach einem Präsidenten oder einer Präsidentin. Das Zivilgesetzbuch schreibt dies jedoch nicht vor. Deshalb stimmten die von den rund 250 Mitgliedern 18 Anwesenden zuerst über eine Statutenrevision ab, ehe sie den neuen Vorstand wählten. Die Änderungen wurden einstimmig gutgeheissen. Im Anschluss wurde Maribell Lehmann in den Vorstand gewählt, und die bereits bestehenden Mitglieder, Vanessa Windhausen und Nicole Stolze, wurden in ihrem Amt bestätigt. Auch der Revisor, Thomas Ronner, wurde für zwei weitere Jahre gewählt.

Tiefer Verlust durch Sparmassnahmen

Ein grosses Thema dürfte für das neue Dreiergespann in den kommenden Jahren die Finanzierung bleiben. Im Jahr 2017 war die Unterstützung durch die Fachstelle für Integration weggefallen,

und auch der Beitrag vom Amt für Jugend und Berufsberatung wurde 2019 zum letzten Mal ausbezahlt. Neu richtet der Kanton seine Zuschüsse nicht mehr direkt an die Erbringer, sondern an die Gemeinden aus.

Zwölf von vierzehn Bezirksgemeinden unterstützen das Familienzentrum derzeit in unterschiedlicher Form. Meist werden die Gelder jährlich neu gesprochen. Anders ist das bei Affoltern und Aeugst: Diese Gemeinden haben mit dem Familienzentrum eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. In Zukunft möchte das Familienzentrum dieses Finanzierungsmodell gerne auf weitere Gemeinden ausweiten. Durch die fix zugesprochene Summe kann der Verein seine Einnahmen besser kalkulieren, im Gegenzug wird das Angebot noch stärker auf die Bedürfnisse der Vertragspartner ausgerichtet. Ergänzend zur Unterstützung durch die Gemeinden will das Familienzentrum in Zukunft weitere Möglichkeiten zur Finanzierung seines Angebots prüfen, wie an der Versammlung ausgeführt wurde. Schwarmfinanzierungen (Crowdfunding) oder Sponsorings wären denkbar.

Die Jahresrechnung 2020 fällt trotz Corona-Turbulenzen verhältnismässig

solid aus: Zwar fiel ein grosser Teil an Einnahmen weg, doch konnten insgesamt 51 000 Franken Betriebsaufwand eingespart werden, was den Verlust auf 9923 Franken reduzierte. Für das laufende Jahr rechnet das Familienzentrum mit einem Verlust von 35 754 Franken.

Neue Co-Betriebsleiterin

Trotz der schwierigen Umstände im vergangenen Jahr wusste Betriebsleiterin Michelle Furter auch viel Erfreuliches zu berichten. So seien über 100 Kurse angeboten worden. Auch das Betreuungsangebot werde reger genutzt: Die Gartenspielgruppe war innert kürzester Zeit ausgebucht. Im Dezember konnte ausserdem noch eine Vakanz neu besetzt werden: Nicole Boller stiess hinzu, sie teilt sich mit Michelle Furter ein 80-Prozent-Pensum. Ebenfalls neu im Betriebsleiterinnen-Team ist Anita Camenisch. Sie führt die Finanzen mit 20 Stellenprozenten. In der Kinderhüeti – auch diese unter neuer Leitung – wurde die Zeit während des Shutdown genutzt, um die Räume umzugestalten. Und nicht zuletzt feiert das Familienzentrum dieses Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum. Coronabedingt ist derzeit jedoch keine Feier geplant.

Leidenschaft für Nadel und Faden

Severine Edelmann aus Wettswil begeisterte sich schon als junge Frau fürs Entwerfen von Mode und Textilien. Später, während eines Auslandsaufenthaltes der mit Familie in Singapur von 2008 bis 2010 gründete sie, inzwischen Bankerin und Modedesignerin, «Allegra Design». «Ich bot in unserer Wohnung Nähkurse an und verkaufte genähte Kleider und Jupes an Design-Märkten», sagt sie. Die Stoffe kaufte sie in verschiedenen asiatischen Ländern wie Kambodscha und Thailand ein, die Kleider liess sie in einer Fabrik in Malaysia nähen.

2018 startete sie, zurück in Zürich, die Firma neu. «Ich begann, Nähkurse für Kinder und Teenager während den Schulferien und an Mittwochnachmittagen anzubieten.» Als Severine Edelmann 2019 Antonia Stadlin von der Näh-Punkt GmbH an der Creativa, der Messe für Do-it-yourself-Fans, kennenlernte, eröffneten sich ihr neue, professionellere Möglichkeiten für Kursangebote in der Nähschule in Dübendorf. Sie nannte die Wochenkurse für Kinder im Alter von acht bis sechzehn Jahren «Fashion Design Camps». Letztes Jahr wurden vier Camps in Dübendorf mit insgesamt fast 50 Teilnehmenden durchgeführt. Dieses Jahr finden das erste Camp in der Region Basel, in Arlesheim, und das erste Camp in Wettswil statt. (red.)

> Bericht auf Seite 9

ANZEIGEN

Carrosserie/Spritzwerk Lido Galli

Zürichstrasse 1A
8932 Mettmenstetten
SB-Waschanlage Telefon 044 776 81 11

BÄR BAU Sanierungen Um- & Anbauten

044 764 11 47 | www.baerbau.ch

Immobilienverkauf!

SVEN LOTT

079 500 55 55
sven.lott@remax.ch

20016

9 771661 391004

Happy End für abgeschobene Tiere

Im Gnadenhof Hodel in Aeugst finden alte, kranke und abgeschobene Tiere ein würdiges Zuhause.

Es krecht und fleucht im Gnadenhof Hodel in Aeugst. 200 Tiere finden dort ein letztes oder vorübergehendes Zuhause. Von Hunden, Katzen, Pferden und Gänsen, Koi-Fischen und Wasserschildkröten bis hin zu Exoten wie Zwergpapageien und Geckos tummeln sich rund 20 Tierarten wild durch- und nebeneinander in einem zooähnlichen Ambiente. Ivo Zürcher sorgt mit seiner Partnerin Marion Frei dafür, dass es den Tieren an nichts fehlt und sie ein artengerechtes Dasein führen können. Von klein an schlug das Herz des gelernten Tierpflegers, der in Sihlbrugg ein Tierferienheim führt, für Tiere. «Ich möch-



Einträchtiges Beisammensein mehrerer Tierarten im Gnadenhof. (Bild S. Schneiter)

te, dass sie hier ein schönes Leben führen können.»

Fast jedes der Tiere hat eine Geschichte hinter sich, bevor es in den Gnadenhof kam, in den meisten Fällen keine erfreuliche. Zuwachs wird die bunte Tiergemeinschaft in dieser Woche durch sechs Geissen und vier Hühner erhalten. Diese lebten bislang am Breitenweg im Zentrum von Affoltern, wo sie bislang viele Familien mit Kindern, ebenso wie Seniorinnen und Senioren erfreuten und ihnen ein kleines Stück lebendige Natur vermittelten. Für die Vierbeiner und das Federvieh geht das Leben im «Klein-Zoo» in Affoltern nach vielen Jahren zu Ende, da sich keine Trägerschaft mehr finden lässt. (sts)

> Bericht auf Seite 8

Glocken giessen – Glocken läuten

Neue Ausstellung im Kloster Kappel startet am Sonntag

Von 25. April bis 23. Juli kann man in der Klosterkirche auf einem Rundgang in ein uraltes Handwerk eintauchen.

Die wenigsten wissen wohl, dass in der Klosterkirche Kappel die Glocken noch von Hand geläutet werden. Oder dass im Kappeler Kirchturm zwei uralte Glocken aus dem 14. Jahrhundert hängen, die auf die Gründungszeit des Zisterzienserklosters zurückgehen.

Bei Glocken vereint sich das schwere Gusseisen-Handwerk mit Klang und Spiritualität. Die Glocke hört man weit, sie ruft die Gläubigen zum Gottesdienst und zum Gebet, oft wurde sie gar als «Stimme Gottes» bezeichnet. Sie zeigt zudem den Tagesbeginn und den Landeuten auf dem Feld den Feierabend an. Und sie warnt seit Urzeiten vor Gefahren, vor Unwetter und Brandkatastrophen. Glocken wecken Emotionen und sind für viele Menschen ein Stück Heimat. Mit der Ausstellung, die von der Kirchgemeinde Kappel und dem Kloster Kappel gemeinsam getragen wird, schärfen die beiden Kuratorinnen Dr. Verena Naegele und Sibylle Ehrismann (arteprojekte) das Bewusstsein für die spirituelle und kulturhistorische Bedeutung der Glocke. Sie fragen aber nicht nur nach ihrem Ursprung und der Bedeutung dieser uralten Zeitzeugen, sie geben auch Einblick in das zeitgenössische



Die Glocken in der Klosterkirche Kappel werden von Hand geläutet. (Bild zvz.)

Giesser-Handwerk und die technischen Möglichkeiten, die heute zur Optimierung des Glockenklangs eingesetzt werden.

Der Rundgang durch die Ausstellung informiert anhand von Bildtafeln über historische und aktuelle Glockenthemen. Eine hinterleuchtete Bilderserie des Fotografen Werner Rolli zum Glockenguss in der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi AG gibt Einblick in das langwierige Glockengussverfahren, das sich über die Jahrhunderte kaum verändert hat. An einer digitalen

Schweizer Karte kann man die unterschiedlichen Geläute im Wallis, Tessin und der Deutschschweiz selber auswählen und hören. Und natürlich wird das wertvolle Geläute der Klosterkirche und des Klosters Kappel erläutert. Zudem kann täglich um 11 und um 15 Uhr das «von Hand Läuten» erlebt werden.

Kloster Kappel

Die Ausstellung ist ab 25. April täglich von 8 bis 21 Uhr zugänglich. Der Eintritt ist frei. www.klosterkappel.ch

Mit Seidenschal und Tischsets kreativ werden

Am Mittwoch, 5. Mai, finden im Familienzentrum Affoltern nachmittags zwei Kreativ-Workshops mit Prisca Valguarnera statt.

Von 13.30 bis 15 Uhr gestalten die Kinder einen farbigen, luftigen Seidenschal und lernen einfache Tricks der Seidenmalerei kennen. Mit Kreativität entstehen schöne, einmalige Muster in den persönlichen Lieblingsfarben. Sie dienen schon den Kleinen als flippiges Accessoire und sehen auch als Haarband super aus. Dieser Kreativ-Workshop eignet sich für Kinder ab acht Jahren. Die Kurskosten betragen 40 Franken für Mitglieder und 45 Franken für Nicht-Mitglieder.

Der zweite Workshop findet gleich anschliessend, von 15.15 bis 16.45 Uhr



In einem Kurs bemalen die Kinder einen Seidenschal. (Bild zvz.)

statt. Die Kinder gestalten mit waschbaren Farben zwei Tischsets aus Baumwoll-Stoff. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob für zu Hause oder zum Verschenken – diese Tischsets können ganz individuell bemalt werden. Auch die Arbeit mit Motiv-Vorlagen ist möglich. Das Tischset ist bei 40 Grad waschbar. Der Kurs kostet 30 Franken für Mitglieder und 35 Franken für Nicht-Mitglieder. Bei beiden Kursen ist der Zvieri inbegriffen und das Schutzkonzept wird stets eingehalten.

Familienzentrum Affoltern

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern. Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch. Informationen und komplettes Kursangebot: www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch

Mitgliederzuwachs beim TC Stallikon

Die 39. Generalversammlung des Tennisclubs Stallikon wird in die Geschichte eingehen: Es war die erste ordentliche GV, die virtuell abgehalten werden musste. Natürlich wegen Corona.

Es war auch die erste GV, die der vor einem Jahr gewählte Präsident Andi Thode leitete. Gekonnt und verständlich führte er die daheim oder in einem Feriendomizil vor dem Computer sitzenden Mitglieder durch die Traktanden.

Thode konnte (fast) nur Erfreuliches berichten: Der Club ist finanziell gesund, im Corona-Jahr konnten rund 50 Neumitglieder begrüsst werden, vier neue Sponsoren werben im Club für ihre Produkte, und der verbleibende Vorstand sowie der Präsident wurden ohne Gegenstimme wieder gewählt.

Für die aus dem Gremium scheidenden Kati Sutter (Hüttenwartin) und Thomas Raetzo (Infrastruktur und Technik) konnten mit Nicole Kuster und Marco Schade bestens qualifizierte Nachfolger gefunden werden. Thode bedankte sich

bei Kati und Thomas für den geleisteten Einsatz während ihrer Zeit im Vorstand.

Für den Tennisunterricht zeichnet weiter die Academy R&S (Marc Raggenbass und Patrick Schmidt) verantwortlich. Zusätzlich konnte mit Zdenka Koch eine neue Ausbildungskraft gewonnen werden. Zdenka ist mehrfache Schweizer Meisterin im Doppel und Mixed.

Der Wermutstropfen im abgelaufenen Vereinsjahr sind die Probleme mit der Erweiterung der Flutlichtanlage auf die Plätze 1 und 4. Während der TC Stallikon vom aufgelösten Club der Swiss Re

Eine Massage für das Baby

Am Dienstag, 11. Mai, startet im Familienzentrum ein fünfteiliger Massage-Kurs. Er findet jeweils von 14 bis 15.30 Uhr statt und richtet sich an Mütter oder Väter mit ihrem Baby, ab der Geburt und bis es zu krabbeln beginnt.

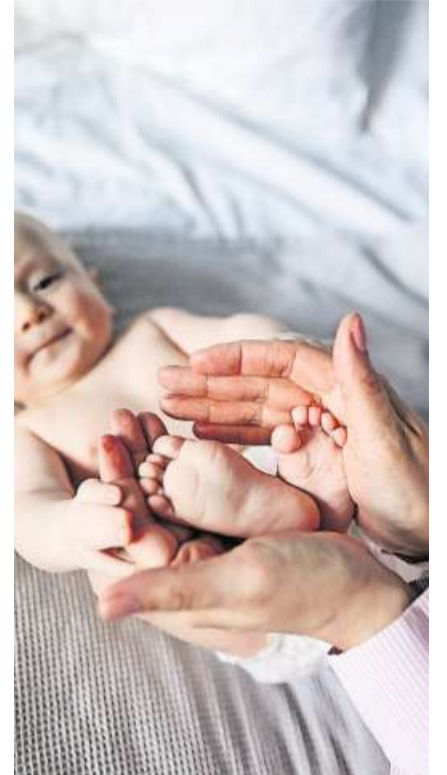
Intensive Zuwendung und Körperkontakt lassen Babys aufgeschlossener und geistig wacher reagieren, führen zu innerer Stabilität und helfen Bauchkoliken, Durchschlafproblemen und Infektanfälligkeit entgegenzuwirken.

Die Babymassage blickt auf eine lange Tradition zurück und ihre Schönheit liegt in der Einfachheit. Jeder kann sie anwenden und sie tut einfach gut. Die Massage ist eine wunderbare Möglichkeit, das Baby in den ersten Wochen und Monaten kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen. Babys und Kinder, die massiert werden, fühlen sich wohl in ihrer Haut.

Spezielle Handgriffe

Die erfahrene Babymassagekurseleiterin (Iaim) Kerstin Sauer zeigt Massagegriffe für den ganzen Körper und auch spezielle Handgriffe, um Beschwerden zu lindern. Natürlich bleibt auch genügend Zeit, um Themen rund um das Baby zu besprechen und Kontakt zu den anderen Müttern und Vätern aufzubauen. Kosten: Mitglieder 180 / Nicht-Mitglieder 200 Franken.

Für Geschwister ist die hauseigene Kinderhüeti mit freundlichem Ambien-



Massierte Babys fühlen sich wohl in ihrer Haut. (Bild zvz.)

te für die Dauer des Kurses gegen einen kleinen Aufpreis von 6 Franken pro Kind und Stunde geöffnet.

Familienzentrum Affoltern

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern. Anmeldungen unter Tel. 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch. Informationen und komplettes Kursangebot: www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch

Frühblüher in Riedwiese und Auenwald

Auf einem botanischen Rundgang durch Auenwald und Riedwiesen lernen Teilnehmende die Frühblüher kennen und erfahren mehr über die Besonderheit und Raffiniertheit ausgewählter Pflanzenfamilien. Auch Orchideen, wie das Kleine Knabenkraut, und andere seltene Arten lassen sich bereits in den Feuchtwiesen entdecken. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen ist eine Anmeldung unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch notwendig.

Stiftung Reusstal

Samstag, 24 April. Beginn: 9.30 Uhr, Ende: zirka 12 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (Rottenschwil Seite). Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder bis 16 Jahre gratis.



Primula elatior: Wald-Schlüsselblume. (Bild Josef Fischer)

Klingler verpasst Halbfinal knapp

In Meiringen wurde im Rahmen des Mountain Festivals die Weltcupssaison 2021 mit einem Boulder-Weltcup eröffnet. Insgesamt nahmen 171 Athletinnen und Athleten aus 30 Ländern teil, darunter auch fünf Damen und neun Herren aus der Schweiz. In der Qualifikation erreichte Petra Klingler (Bonstetten) vom Regionalzentrum alle fünf Zonengriffe und konnte vier von fünf Boulderproblemen toppen. Sie brauchte dazu aber mehr Versuche als ihre Konkurrenten und belegte am Schluss den undankbaren 21. Rang. Nur die besten zwanzig durften im Halbfinale klettern und so beendete Klingler den Wettkampf leider vorzeitig.

Mit Andrea Kümin (Winkel) zeigte eine andere Schweizerin eine starke Qualifikation und konnte sich als Achte für den Halbfinal qualifizieren. Diesen Rang konnte sie halten und beendete damit den Wettkampf als beste Schweizerin. Den Wettkampf der Damen gewann, wie vor zwei Jahren, Janja Garnbret (SLO), die als einzige Athletin sowohl in der Qualifikation als auch im Halbfinal und Final alle Boulder toppte. Zweite wurde die junge Französin Oriane Bertone noch vor der ebenfalls sehr jungen Natalia Grossman (USA). *Martin Rahn-Hirni*



Viele Kinder waren am Kids Camp 2020 des TC Stallikon mit dabei. (Bild zvz.)